Tablat-St.Gallen

Reformiert Tablat

Mein Wort wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern tun, was mir gefällt.» Jes. 55,11

Text: Sabine Wüthrich

Kaum ein Buch hat die Welt so geprägt und zugleich so viele Fragen ausgelöst wie die Bibel. Wer sich traut, einzutauchen, entdeckt darin Leben. Die Bibel ist das meistverkaufte Buch der Welt – doch wird sie heute kaum gelesen. Viele sehen sie als alt und schwer verständlich. Gleichzeitig suchen Menschen mehr denn je nach Orientierung, Halt und Hoffnung. Genau das kann sie geben, wenn man sich auf sie einlässt. Seit Jahrhunderten prägt sie unser Denken. Freiheit, Menschenwürde, Nächstenliebe und Gerechtigkeit haben in ihr ihren Ursprung. «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst» (Mk 12,31) ist der Kern ihres Menschenbildes. Im Mittelpunkt steht Jesus Christus, der «Weg, die Wahrheit und das Leben» (Joh 14,6). Darum nennen Christinnen und Christen die Bibel das «Buch des Lebens» (Phil 2,16). Sie erzählt von dem Gott, der Leben schenkt, vergibt und verwandelt. Ihr Wort blieb über Jahrhunderte bewahrt, wie der Fund der Jesaja-Rolle in Qumran zeigt.

Mit der Aufklärung rückte die Vernunft in den Mittelpunkt. Die Bibel wurde nicht mehr als Gottes Wort, sondern nur als Zeugnis menschlicher Erfahrung gelesen. Heute, da jeder «seine eigene Wahrheit» hat, wirkt der Anspruch der Bibel, Wahrheit zu verkünden, fremd. «Was ist Wahrheit?» (Joh 18,38) fragte schon Pilatus.

Diese Frage stellt sich bis heute.

Wer die Bibel nur flüchtig liest, bleibt an der Oberfläche. Sie ist wie ein See. Erst wer hineingeht, entdeckt ihre Tiefe. «Suchet, so werdet ihr finden» (Mt 7,7). Es braucht Mut, Vertrauen und Geduld, um sich auf Gottes Wort einzulassen. Der Glaube darf fragen, denken und zweifeln – bleibt aber offen für ein Geheimnis, das grösser ist als wir selbst. Augustinus schrieb: «Si enim comprehendis, non est Deus» - wenn du ihn begreifst, ist es nicht Gott.

Die Bibel bleibt lebendig. Gerade weil sie immer wieder Zankapfel war, bleibt sie ein Buch, das herausfordert und verwandelt. Wer sich ihr öffnet, findet Trost, Orientierung und Hoffnung und begegnet dem, der Leben gibt. Vielleicht lohnt es sich, den Sprung zu wagen und wieder zu lesen, was Generationen vor uns getragen hat.

ADMINISTRATION
Falkensteinstrasse 40, 1. OG, 9000 St.Gallen
071 244 81 21, info@tablat.ch

PFARRPERSONEN
Grossacker-Stephanshorn
Renato Maag, 9016 St.Gallen, 071 288 12 88,
renato.maag@tablat.ch
Thomas Rau, Claudiusstrasse 11
9000 St.Gallen, 071 244 81 11
thomas.rau@tablat.ch
Halden
Andrea Weinhold
Rehetobelstrasse 89a, 9016 St.Gallen,
071 288 15 10, andrea.weinhold@tablat.ch
Heiligkreuz
Birke Müller, 9008 St.Gallen, 071 245 03 83
birke.mueller@tablat.ch
Rotmonten
Christof Menzi, 9010 St.Gallen, 044 764 32 00
Wittenbach
Bruno Ammann, 9300 Wittenbach, 071 298 40 10,
bruno.ammann@tablat.ch

Weitere Kontaktpersonen finden Sie unter: www.tablat.ch

Unsere Gottesdienste

	Grossacker-Stephanshorn	Halden	Heiligkreuz	Rotmonten	Wittenbach-Bernhardzell
Do, 1. Jan. **Neujahr**	Do, 17 Uhr, Jahresanfang Pfr. R. Maag, mit Apéro	Do, 11 Uhr, mit Jahreslosung Pfrn. A. Weinhold	Do, 10 Uhr, mit Jahreslosung Pfrn. B. Müller	Do, 17 Uhr, ökumenisch V. Ammann, Pfr. Ch. Menzi kath. Kirche Rotmonten	Do, 17 Uhr, zum Neujahr mit Apéro, Pfr. B. Ammann Clarigna Küng, Violine und C. Leng, Klavier.
Sa/So 3./4. Januar	So, 9.30 Uhr ökumenisch kath. Kirche St.Fiden Aussendung der Sternsinger, Pfr. T. Rau, H. Meier, P. Wüst	So, 11 Uhr Pfr. T. Rau		So, 10.30 Uhr Pfr. A. Schwendener	
Sa/So 10./11. Januar		Sa, 18.30 Uhr Taizé-Gottesdienst So, 11 Uhr, Pfr. T. Rau			So, 9.30 Uhr «Kirche Kunterbunt» für alle
	So, 10 Uhr, **Kirche Heiligkreuz** Tablater Begegnungs-GD, Chöre aus dem «Messias» von G. F. Händel; Mitwirkende: BachCollegium St.Gallen, Leitung: Marcel Schmid; Pfrn. B. Müller und Pfr. B. Ammann				
Fr/Sa/So 16./17./18. Januar	So, 10 Uhr, mit Abendmahl Pfr. T. Rau	So, 11 Uhr Seelsorgerin Y. Joos	So, 10 Uhr, mit Abendmahl Pfrn. B. Müller	So, 10.30 Uhr Sing-GD mit Kinderchor & ensemble calmando Pfr. Ch. Menzi	Fr, 19 Uhr «Aufwind» Abend-GD So, 10 Uhr, ökumenisch Auftakt Glaubenswoche Pfr. B. Ammann u. Ch. Leutenegger; C. Leng, Klavier u. Tabea Kämpf, Bratsche
Sa/So 24./25. Januar	So, 10 Uhr Pfr. R. Maag	Sa, 18.30 Uhr Taizé-Gottesdienst		So, 10.30 Uhr Pfr. Ch. Menzi	So, 10 Uhr Pfr. B. Ammann
Sa/So 31. Januar 1. Februar	So, 10 Uhr, **Kirche Heiligkreuz;** Tablater Begegnungs-GD, Pfrn. B. Müller und Pfr. T. Rau				

reformiert
mittendrin
– Cityseelsorge –

«Kaffee & so« am Ewigkeitssonntag

Text und Bild: Tim Mahle

Sonne, Schnee und kalte Temperaturen prägten den Ewigkeitssonntag am vorletzten Wochenende im November. Für viele Menschen ist dieser letzte Sonntag des Kirchenjahres ein besonderer Anlass, der Verstorbenen zu gedenken, z.B. durch das Entzünden von Kerzen oder den Besuch des Friedhofs.
Auch das Team der Cityseelsorge von „reformiert mittendrin" war am Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof präsent. Eine Feuerschale, warme Getränke und Guetzli luden am Weiher des Ostfriedhofs dazu ein, mit dem Team der reformierten Cityseelsorge St. Gallen ins Gespräch zu kommen. Viele Besucher, die während der sonntäglichen Mittags- und Nachmittagszeit auf dem Ostfriedhof unterwegs waren, blieben beim Stand von „Kaffee & so" stehen und nutzten das Angebot für eine wohltuende Unterbrechung. Dabei kamen die Besuchenden über persönliche und ernste Lebensthemen wie Tod und Trauer in Austausch, aber auch unbeschwertes Lachen hatte an diesem Nachmittag des Ewigkeitssonntags seinen Platz.
So bot der Ewigkeitssonntag nicht nur Raum für Besinnung und Erinnerungen, sondern auch für das Miteinander und die gemeinsame Auseinandersetzung mit den großen Fragen des Lebens – ein Moment, der sowohl Trost als auch Lebensfreude schenkte.



Gespräche am Feuer auf dem Ostfriedhof

Mitdenken, Mittendrin, Mitreden

Text: Andrea Weinhold

An alle offenen Gemüter unserer Stadt:
Das Cityseelsorge-Team von reformiert mittendrin möchte seine Arbeit immer wieder neu und bewusst gestalten.
Darum werden wir künftig von Zeit zu Zeit eine Frage stellen, die zum Mitdenken und Mitreden einlädt. Eure Rückmeldungen erfreuen und helfen uns, unsere Arbeit reflektiert und lebendig zu halten.

Unsere erste Frage lautet:
Wo sollte «reformiert mittendrin» präsent sein?

Wer möchte, darf natürlich ergänzend auch ein Foto schicken – von einem Ort, der dir wichtig ist. Wir freuen uns über jede Rückmeldung, jedes Echo, jede Anregung - denn „mittendrin ist überall.

Antworten kannst du ganz einfach über den QR-Code oder per Mail an:
info@reformiertmittendrin.ch
Betreff: Erste Frage

Klanghalt

Text: Cathrin Legler

Sehnsucht

Die Sehnsucht nach dem geliebten Menschen ist im Lied der Lieder ein wiederkehrendes Thema in unterschiedlichen Variationen. Mal wird sie in einem Hirtenlied spürbar: »Gib mir Nachricht, mein Geliebter: Wo weidest du deine Herde? Wo lässt du sie lagern zur Mittagszeit? Sonst laufe ich ziellos durch die Gegend und suche dich bei den Herden deiner Freunde.« (Hoheslied 1,7).
Die Sehnsucht taucht in der Beschreibung einer schlaflosen Nacht auf: Auf meinem Bett in den Nächten suchte ich ihn den ich liebe wie mein Leben. Ich suchte ihn, doch ich fand ihn nicht. (Hoheslied 3,1)
Oder sie findet sich im Wunsch, dem geliebten Menschen ganz nahe sein zu wollen: Leg mich wie ein Siegel an dein Herz wie ein Siegel an deinen Arm. Denn stark, wie der Tod ist die Liebe. (Hoheslied 8.6)
Deutlich kommt in diesen Zeilen die Sehnsucht nach dem geliebten Gegenüber, nach Verbundenheit und erfüllter Liebe zum Ausdruck.
Ganz allgemein gesprochen ist Sehnsucht das schmerzliche Verlangen nach einer Person, einem Zustand oder einer Sache. Wer hingegen etwas tiefer blicken möchte, erkennt, dass hinter jeglicher Sehnsucht Grundbedürfnisse des Menschen stehen. Jeder und jede möchte gesehen, gehört und wertgeschätzt werden.
Sehnsucht ist also Motivation und Antrieb. Sie lässt uns handeln, lieben und immer wieder aufstehen und weitergehen.
Nelly Sachs drückt es etwas poetischer aus:
Alles beginnt mit der Sehnsucht,
immer ist im Herzen Raum für mehr,
für Schöneres, für Grösseres
Lassen Sie uns der Sehnsucht nachspüren.
Im nächsten Klanghalt: Samstag, 31. Januar, 17 Uhr im Kreuzgang St. Katharinen.

Ibasho

Seit dem Start-Workshop zum Ibasho-Projekt im Juli 2025 ist viel passiert. Nach dem gemeinsamen Auftakt mit der Ibasho-Gründerin Prof. Dr. Emi Kiyota im Kirchgemeindehaus Lachen haben verschiedene Workshops unter Leitung von Mitarbeiterinnen der Fachhochschule OST stattgefunden, an denen neben zahlreichen Interessierten auch Vertreterinnen und Vertreter der reformieren Kantonalkirche und Kirchengemeinde Straubenzell teilgenommen haben.
Mittlerweile hat sich unter den Freiwilligen ein eigenständiges Ibasho-Projektteam herausgebildet, das sich regelmässig trifft, um die nächsten konkreten Schritte zu diskutieren und vorzubereiten. Die Gruppe freut sich über weiteren Zuwachs.
Der nächste Ibasho-Workshop findet am: Samstag, 17. Januar, von 9 bis 12 Uhr im KGH Lachen, Burgstrasse 104 statt.
Wir freuen uns über die erneute Teilnahme von Prof. Dr. Emi Kiyota. Sie wird mit der Arbeitsgruppe die bisherigen Schritte und Erfahrungen beim Ibasho-Projekt reflektieren, aber auch Chancen und Möglichkeiten im weiteren Entwicklungsprozess aufzeigen.
Wir bitten um Ihre **Anmeldung bis 14. Januar** unter:
Evang.-ref. Kirchgemeinde Straubenzell,
Zürcher Strasse 217, 9014 St.Gallen,
info@straubenzell.ch oder 071 272 60 72



Chorprojekt «The armed man: a mass for peace»

Text: Bruno Fluder / Bild: Lukas Bolt, KI generiert

Im interreligiösen Gottesdienst vom Projekt «Beim Namen nennen» wird ein Chorprojekt dieses sinfonische Werk des walisischen Komponisten Karl Jenkins aufführen. Es vereint Elemente der traditionellen lateinischen Messe mit Texten aus anderen Kulturen und Religionen, um die universelle Botschaft des Friedens zu vermitteln. Die Musik reicht von ruhigen und meditativen Passagen bis zu kraftvollen und mitreissenden Klängen, die die Grausamkeiten des Krieges darstellen.
Das Werk endet mit einem Appell zum Frieden und zur Versöhnung.

Der Chorleiter Lukas Bolt bietet guten Laiensänger:innen die Möglichkeit, Werke mit sinfonischem Orchester zu erarbeiten und aufzuführen. Die Aufführung wird ganz moderat szenisch gestaltet sein. Proben ab März,
Aufführungen: 13. Juni in der Tonhalle, 21. Juni in der Kirche St. Laurenzen im Rahmen des Gottesdienstes «Beim Namen nennen».
Weitere Informationen und **Anmeldung** bei Lukas Bolt, 079 582 67 85 oder lukas.bolt@chorprojekte.com oder unter www.chorprojekte.com



Menschen aus unseren Kirchgemeinden Fünf Fragen, fünf Antworten

Text und Bild: Felix Esche

Unsere Portraitserie über Menschen in unseren Kirchgemeinden macht Ihre Geschichten, ihre Gedanken und Erfahrungen und ihr Engagement in wunderbarer Vielfalt sichtbar.

Was sollten andere über Sie wissen, das nicht auf den ersten Blick sichtbar ist?
Ich entspanne mich gern mit dem Schauen von amerikanischen Sitcoms.

Was bereitet Ihnen im Alltag Freude – oder gibt Ihnen Kraft?
Ich schöpfe viel Kraft aus Erinnerungen an schöne Momente und aus der Vorfreude auf künftige Erlebnisse. Meine Familie, die mittlerweile schon teilweise verstreut lebt, ist ein weiterer Ankerpunkt in meinem Leben, der mich durch den Tag bringt.

Was schätzen Sie an Ihrer Kirchgemeinde?
Das Miteinander bei der Vorbereitung der Gottesdienste, bei denen ich die Lesung übernehme, bereitet mir grosse Freude. Besonders gefällt mir, wie viel und unterschiedliche Musik die Gottesdienste prägt. Auch das vielfältige Kulturangebot – von den Mittagskonzerten bis zur Laurenzen-Vesper – geniesse ich sehr.

Gibt es etwas, das Sie sich für unsere Gesellschaft oder Ihr Umfeld wünschen würden?
Auch wenn es abgedroschen klingen mag: Wir sollten mehr einander zuhören und weniger übereinander reden. Die Blasen, in die wir nicht erst seit Social Media geraten, verhärten sich zunehmend und werden immer unversöhnlicher mit ihrer Ablehnung anderer Meinungen und gegenseitigen Vorwürfen. Nur wenn wir wieder aufeinander zugehen, können wir daran etwas ändern.

Wenn Sie jemandem einen einzigen Rat mit auf den Weg geben dürften, welcher wäre es?
Sei offen für Anderes, hinterfrage stets deine eigene Meinung!



Name: Felix Esche
Alter: 56 Jahre alt
Bezug zur Kirchgemeinde:
2015 Konfirmation meines Sohnes Jonathan
2015-2023 Mitglied in Kirchkreiskommission
seit 2016 Lektorendienst in St. Laurenzen
Beruf / Tätigkeit (früher oder aktuell):
Risikomanager bei Helvetia
Baloise Versicherung
Dein Lieblingsort in der Stadt:
Die Lokremise: Kino, Theater, grossartiges Ambiente

Hinter den Kulissen: Zwischen Ohnmacht und Hoffnung

Pfarrer Henning Hüsemann, Seelsorger am Kantonsspital St.Gallen berichtet über seinen Einsatz als Volunteer für Flüchtlinge aus Lesvos

Freitag, 9. Januar, 19 Uhr
Solihaus, Fidesstr. 1
Das ehemalige Flüchtlingslager Moria auf der griechischen Insel Lesvos ist vielen noch ein Begriff. Oft wurde darüber berichtet; über die katastrophalen Lebensumstände, die dort wegen Überfüllung herrschten. 2020 lösten verzweifelte Migranten einen Grossbrand aus, der das Lager zerstörte.
Heute hört man nur noch selten von Lesvos. Doch noch immer kommen Flüchtlinge dort an und werden in das neu errichtete Flüchtlingscamp Mavrovouni mit meterhohem Mauern mit Stacheldraht gebracht. Einblick in das Leben dort wird nur wenigen gewährt.
Henning Hüsemann hat während seiner Weiterbildungszeit einen Monat im Hilfscenter «Parea Community Center» verbracht. Er wird uns über seine Erfahrungen und Eindrücke von dort berichten.



Bild: Henning Hüsemann

Veranstaltungen in der Stadt

MUSIKALISCHER NEUJAHRSGOTTESDIENST MIT JAHRESLOSUNG UND BESCHWINGTER SAXOPHON- UND ORGELMUSIK

Donnerstag, 1. Januar, 10 Uhr
Kirchgemeindehaus St. Georgen, Demutstrasse 20, St.Gallen
«Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.» (Offenbarung 21,5), Pfarrer Markus Unholz
Der Saxophonist Christian Sandgaard und Claire Pasquier an der Wurlitzer-Orgel spielen im Gottesdienst sowie beim beschwingten musikalisch-kulinarischen Apéro.

ZEIT IM KLANG

Donnerstag, 8. Januar, 18.15 bis 19 Uhr
Kirche Heiligkreuz
Unruhige Gedanken, Hektik, Ängste und Sorgen für eine Zeitlang verabschieden. Zur Ruhe kommen. Entspannen. Aufgehoben sein. Zu sich selbst finden. Neue Energie tanken. Dies und mehr möchte Ihnen «Zeit im Klang» anbieten und ermöglichen. Matten, Decken und Kissen vorhanden. Zur Teilnahme sind keine Vorkenntnisse nötig. Leitung: Verena Gerber, Klangpraktikerin nach Peter Hess.

ZMORGEL

Sonntag, 10. Januar, 9.30 Uhr
Kirche St. Laurenzen
Gottesdienst mit Meditation und Klangdusche
Pfarrerin Kathrin Bolt, Musik: Bernhard Ruchti
Anschliessend «Zmorge» in der DenkBar.
Anmeldung erwünscht: kathrin.bolt@ref-sgc.ch

LAURENZENVESPER

Freitag, 16. Januar, 18 Uhr
Kirche St. Laurenzen
Siehe, ich mache alles neu
Eine halbe Stunde mit Musik und Poesie
Musik: Bernhard Ruchti

GEDANKEN & MUSIK THEMA: «HOFFNUNG»

Freitag, 16. Januar 19 Uhr
Kirche Grossacker
Herzliche Einladung zu einem kurzweiligen Abend, für alle Sinne. Ob heiter und witzig, besinnlich und ernst, meditativ und spirituell - Wort und Musik sind gleichwertig und thematisch eng aufeinander bezogen. Lassen Sie sich von vielseitigen Musikstilen und abwechslungsreichen Themen überraschen. Im Anschluss sind Sie eingeladen, bei einem Apéro den Freitagabend ausklingen zu lassen.
Texte: Pfarrer Thomas Rau
Esther Uhland, Orgel und Klavier

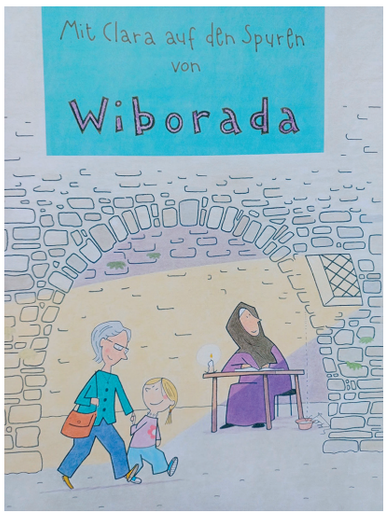
CHORKONZERT SEGENSWÜNSCH UNDERWEGS

Samstag, 17. Januar 19.30
Kirche St. Mangen
Der Ad hoc Chor Ebnat-Kappel feiert sein 25-jähriges Bestehen. Die Eigenkompositionen «Segenswünsche (2006)» und «underwegs (2008)» wurden für das Jubiläumskonzert überarbeitet und verwoben. Für Chor und Streichquartett, berührend, heimelig. Kollekte zugunsten von HEKS,
Leitung: Philipp Kamm, Streichquartett: Barbara Kamm, Barbara Betschart, Annelise Bolt (Violine), Kathrin Bolt (Cello)



BUCHPRÄSENTATION IN DER DENKBAR

«Mit Clara auf den Spuren von Wiborada»
Mittwoch 21. Januar, 18 bis 19.30 Uhr
Denkbar St.Gallen
Mit der Geschichte von Gabi Ceric und den Bildern von Patrick Steiger wir das Leben und Wirken von Wiborada greifbar gemacht.
Moderation: Pfarrerin Kathrin Bolt



ÖKUMENISCHES ORGELWORT

Donnerstag, 22. Januar, 18 Uhr
Kathedrale anschliessend Kirche St. Laurenzen
«Berufen zur Hoffnung» (Epheser 4,4): Unter diesem Motto laden die Kirchen Armeniens Christi:innen ein, sich weltweit zu verbinden. Mit viel Musik und Texten suchen wir Klang und Worte für das, worauf wir hoffen, wozu wir berufen sind.
Orgel: Christoph Schönfelder (Kathedrale), Bernhard Ruchti (Laurenzen)
Mit Pfarrerin Kathrin Bolt, Seelsorgerin Hildegard Aepli, Pfarrer Peter Grüter
Im Anschluss gibt's Maroni.

«APPENZELLER STUBETE» - KONZERT

Donnerstag, 22. Januar, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus St. Georgen, Demutstrasse 20, St.Gallen Madlaina Küng, Bassgeige, und Enrico Lenzin, Alphorn, Hang-Drum und Schlagzeug; Claire Pasquier, Klavier; anschliessend: Apéro

60PLUS-NACHMITTAG MIT DER STIFTUNG SUCHTHILFE

Mittwoch, 28. Januar, 14.30 Uhr
KGH Linsebühl, Flurhofstr. 3
Immer wieder hört und liest man in letzter Zeit von der schwierigen Situation in der Stadt St.Gallen im Blick auf Drogen und suchtbetroffene Menschen und auch von der Ratlosigkeit und den beschränkten Möglichkeiten von Polizei und Politik, auf diese Problematik sinnvoll und hilfreich zu reagieren.
Ein Akteur, der dabei versucht, Hilfe zu leisten, ist die Stiftung Suchthilfe St.Gallen. Mithat Forster, Leiter der Gassenküche (eines Arbeitszweigs der Stiftung) ist bei uns zu Gast, stellt die Stiftung Suchthilfe vor und berichtet, welche Bemühungen von ihrer Seite unternommen werden, um Menschen am Rand der Gesellschaft zu begleiten und zu unterstützen.
Anschliessend Kaffee & Kuchen. Eine Kollekte wird zugunsten der Stiftung Suchthilfe St.Gallen zusammengelegt. Auch jüngere Interessierte sind herzlich willkommen!

SPUR 8 - ENTDECKUNGEN IM LAND DES GLAUBENS

donnerstags, jeweils 19 bis 21.45 Uhr
KGH Linsebühl (Flurhofstr. 3)
Wenn Sie Ihr Verhältnis zum christlichen Glauben neu überdenken wollen; wenn Sie nach verständlichen Informationen über das Christsein und nach praktischen Zugängen zum Glauben suchen; wenn Sie mit anderen über diese Themen und Ihre Fragen ins Gespräch kommen wollen – dann werden Sie mit Gewinn an SPUR 8 teilnehmen. Der Kurs besteht aus sieben Vortragsabenden und einem Gottesdienst.
Start jeweils mit einem kleinen Imbiss.
5. Februar: Gott – wie diese Reise mein Bild verändern kann
12. Februar: Sinn – wie ich ihm auf die Spur komme
26. Februar: Glaube – wie ich trotz Hindernissen weiterkomme
5. März: Sünde – was es damit auf sich hat
19. März: Jesus – wo sich Himmel und Erde berühren
26. März: Christ werden – wie Gott mit mir anfängt
9. April: Christ bleiben – wie Gottes Geist trägt
16. April: Wir feiern das Fest des Lebens
Der Kurs wird ab sechs Angemeldeten durchgeführt. Auskunft und **Anmeldung (bis 22. Januar)** bei: Diakon Daniel Bertoldo, diakonat@ref-sgc.ch, 071 242 70 65

GANZ OHR - FÜR IHRE ANLIEGEN

donnerstags 16 bis 18 Uhr
Kirche St. Laurenzen
Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten?
Sprechen Sie mit einer ausgebildeten Seelsorgerin, einem Seelsorger, der unter Schweigepflicht steht.
Ein Angebot für alle, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.

Aktuell und Persönlich

Neujahrsbegrüssung
Freitag, 9. Januar, 17 Uhr
Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Wir beginnen die traditionelle Neujahrsbegrüssung der Kirchenvorsteherschaft mit einem kurzen, liturgischen Teil. Pfarrer Bruno Ammann wird sich Gedanken zur Jahreslosung 2026 aus dem Buch der Offenbarung machen: «Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!» (Off. 21,5). Nach dem persönlichen Grusswort von KIVO-Präsident Peter Graf sind alle ganz herzlich zum Apéro riche im Kirchgemeindezentrum eingeladen, um miteinander auf das Neue Jahr anzustossen.



Bild: Pixabay

RÜCKBLICK ZUR FERIENWOCHE IM SALZBURGERLAND – FILZMOOS AM DACHSTEIN
Vom 8. bis 14. September 2025 verbrachten wir eine abwechslungsreiche Ferienwoche im Salzburgerland, genauer gesagt in Filzmoos am Dachstein. Mit dabei waren Pfarrer Hansueli Walt und Sozialdiakonin Damaris Saxer, die die die gesamte Woche planten und begleiteten.
Anreise und Unterkunft
Die Reise begann am Montagmorgen im Heiligkreuz und in Neudorf, wo wir in den Bus von Chauffeur Markus Hirn einstiegen. Unser erster Halt war der «Blattlhof» in Going, wo wir eine Mittagspause machten. Am Nachmittag erreichten wir schliesslich unser Ziel in Filzmoos. Wir übernachteten im Hotel Bischofsmütze, das für uns eine gute Unterkunft darstellte – gemütlich und nur ein paar Schritte weit von der Kirche entfernt. Das Hotelteam kümmerte sich sehr aufmerksam um uns, und wir genossen täglich ein feines Frühstück und Abendessen.



Willkommen in der Pfarrei Filzmoos
Vor Ort wurden wir von Pfarrer Bernhard Maria Leo Werner, dem Wallfahrtsseelsorger, herzlich in der Kirche Filzmoos empfangen. Dort hörten wir Einiges über die lokale Geschichte und durften die Kirche auch für unsere Andachten und besinnlichen Zeiten nutzen.
Erlebnisse und Ausflüge
Die Woche bot eine gute Mischung aus Entspannung und Abenteuer. Jeden Tag erkundeten wir die Umgebung von Filzmoos bei kleinen Wanderungen und Ausflügen. Besonders schön war die Schifffahrt auf dem Wolfgangsee, die uns ins Städtchen Sankt Wolfgang führte.
Ein weiteres Highlight war der Besuch des Salzbergwerks in Salzburg, wo wir tief in die Geschichte der Salzgewinnung eintauchten.
Auch der Ausflug zur Almau/Kirchgasshütte, bei dem wir regionale Köstlichkeiten genossen, sowie der Besuch des Steirischen Bodensees mit einem malerischen Wasserfall bleiben uns in guter Erinnerung.



Abschluss und Heimreise
Am letzten Tag liessen wir die Eindrücke der Woche noch einmal Revue passieren und verabschiedeten Pfarrer Hansueli Walt, der viele Jahre lang die Ferienwoche organisiert hatte. Nach einer letzten Nacht im Hotel traten wir den Heimweg an, mit einem Zwischenstopp nach dem Arlberg, und erreichten schliesslich wohlbehalten unser Zuhause im St.Gallerland. Die Ferienwoche im Salzburgerland haben wir sehr genossen und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Auch im kommenden Jahr 2026 werden wir im September wieder miteinander verreisen. Wer sich unverbindlich informieren möchte, ist an der Informationsveranstaltung am **Donnerstag, 7. Mai 2026, um 17 Uhr**, in der Kirche Grossacker herzlich willkommen.
Damaris Saxer



JUBILARINNEN UND JUBILAREN-BESUCHE
Donnerstag, 22. Januar, 14 bis 16 Uhr
Kirche Grossacker, Foyer
Für unseren Besuchsdienst suchen wir Personen, die gern Geburtstags-Besuche im Quartier übernehmen. Die Anzahl der Besuche ist frei wählbar. Wir treffen uns zur Besprechung und Materialverteilung. Am **4. März** gibt es um **9.30 Uhr** einen Kurs für Interessierte mit Einladung zum Zmittag. Nähere Informationen erhalten Sie bei folgenden Personen.
Grossacker-Stephanshorn
Pfarrer Thomas Rau, 071 244 81 11, thomas.rau@tablat.ch
Pfarrer Renato Maag, 071 288 12 88, renato.maag@tablat.ch
Heiligkreuz
Pfarrerin Birke Müller, 071 245 03 83, birke.mueller@tablat.ch
alle Standorte
Sozialdiakonin Damaris Saxer Henne, 071 288 49 13, damaris.saxer@tablat.ch

Diakonie

ÖKUMENISCHE BLÄTZWERKSTATT ST.GALLEN (GROSSACKER/ST. FIDEN)
Montag, 5. Januar, 14.15 Uhr
Dreikönigstreffen
Kirchgemeindehaus Grossacker
Kontakt:
Adelheid Dengler Schelling, 071 288 10 87

WARENKORB
dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Grossacker
Lebensmittelausgabe für Menschen mit kleinem Budget aus dem Tablater Gemeindegebiet. Im Momentan können keine neuen Warenkorbkarten vergeben werden, eine **Anmeldung für eine Karte ist jedoch möglich (Warteliste).**
Sabine Wüthrich, 071 244 93 83

KOALA – ALLES FÜR'S BABY
mittwochs, 14.30 bis 16.30 Uhr
donnerstags, 9 bis 11 Uhr
Kirchgemeindehaus Grossacker, Eingang Turm (ausserhalb Schulferien), **Voranmeldung nötig**.
Damaris Saxer Henne, 071 244 63 77

K-TREFF WITTENBACH
mittwochs, 15.45 Uhr
Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Einkaufen für CHF 1.-. Hier treffen sich Menschen mit kleinem Budget. **Abgabe der Lebensmittel ist nur mit Terminkarte möglich.**

Glaube, Musik und Bildung

SELBSTVERTEIDIGUNG FRAUEN 30+
Samstag, 10. Januar, 9 bis 12 Uhr
SELBSTVERTEIDIGUNG FRAUEN 18+
Samstag, 10. Januar, 13.30 bis 16.30 Uhr
Kirche Grossacker
Dieses Angebot hilft dir, Konflikte sicher zu meistern. Der Workshop vermittelt dir praxisnahe Tipps für sicheres Verhalten, Zivilcourage, Körperbewusstsein und Selbstwertgefühl. Dauer: 3 Stunden mit Früchtepause und Tee
Beitrag/TN CHF 25.- ; pro Gruppe: 8 bis 25 TN
Leitung: Luca Trinidad und Team, www.skema.ch



SIEBEN MEISTER – EIN WEG (VERTIEFUNGSABEND)
Dienstag, 13. Januar, 19 bis 21.30 Uhr
Gemeindezentrum Halden
Neben Kursen bietet der Theologe Niklaus Bayer auch Vertiefungsabende zur Meditationsform «Sieben Meister» an, welche von Patanjali, Laotse, Buddha, Jesus, Mohamed, Gurdjieff und Krishnamurti inspiriert sind. Der aktuelle Abend widmet sich: Gurdijeff: meiner selbst bewusst. Den Vertiefungsabende können Kursabsolventinnen und Absolventen und neu Interessierte gleichermassen besuchen. Anmeldung erwünscht: Niklaus Bayer, 071 288 40 23 oder niklaus.bayer@gmx.ch

LITERATURCAFÉ
Donnerstag, 29. Januar, 9.30 Uhr
Evang. Kirche Rotmonten
Dirk Gieselmann, «Zeit ihres Lebens»
Als Frieda endlich um die letzte Ecke bog, stand an der Station, die dalag wie eine Rettungsinsel in den Fluten, ein ihr noch unbekannter Mann unter seinem grossen schwarzen Schirm im Regen und blickte auf die Armbanduhr.» Wir kennen Geschichten vom Anfang und Ende der Liebe. Aber wer erzählte je vom Dazwischen? Zeit ihres Lebens ist die ganze Geschichte einer aussergewöhnlichen Liebe zweier normaler Menschen, der alleinstehenden Grundschullehrerin Frieda und des verheirateten Handelsvertreters Georg: Vom Moment ihrer ersten Begegnung über die Jahrzehnte, in denen sie ihre Liebe im Geheimen leben, voller Sehnsucht, Zweifel, Erschöpfung und Erfüllung, begleiten wir sie bis zu jenem Tag, an dem sie sich ein letztes Mal sehen.

Kinder und Familien

KIRCHE KUNTERBUNT - FÜR ALLE GENERATIONEN
Sonntag, 11. Januar, 9.30 bis 13 Uhr
Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Kirche Kunterbunt, wie die Villa von Pippi Langstrumpf. Für Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Götti, Gotte, Freunde und Bekannten. Tauche ein in eine erfrischende Gemeinschaft mit Tiefgang.
9.30 Ankommen - 10 Uhr Aktivzeit - 11.30 Uhr Feierzeit - 12 Uhr gemeinsamer Zmittag
Schau vorbei und lasse dich Begeistern mit herzliche Grüess das Vorbereitungsteam.

SPIELE RUND UM D'CHILE
Mittwoch, 14. Januar, 14 bis 16 Uhr
ökumenisches Gemeindezentrum Halden
Spiel und Spass, Begegnung, Zvieri für Kinder in Begleitung ihrer Eltern/Bezugspersonen.
Susanne Baumgartner, 071 280 03 41

NEU
QUARTIERZMITTAG FÜR JUNG UND ALT
Mittwoch, 21. Januar, 12 bis 13.30 Uhr
Evang. Kirche Rotmonten
Wir freuen uns auf ein gemeinsames Essen und wünschen einen guten Appetit. Kinder kommen bitte in Begleitung Erwachsener.
Kosten CHF 20 / 1 Erw. + 2 Kinder. Weitere Kinder CHF 5. Einzelpersonen CHF 10. Um Foodwaste zu vermeiden, ist eine **Anmeldung** über unsere Website notwendig. www.tablat.ch
Möchten Sie unser Team unterstützen? Melden Sie sich bei Christina Hegelbach, christina.hegelbach@tablat.ch



Bild: Quartierzmittag 2019

CHILEMÜÜSLI MIT ANMELDUNG
Mittwoch, 21. Januar, 14.15 bis 16.30 Uhr
Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
D Chilemüüsli Sam und Julia suchen dringend Freunde. Freunde, die mit ihnen lachen, singen, tanzen, basteln, und Geschichten hören. Wer hat Lust ein Chilemüüsli zu werden? Wir würden uns riesig freuen.
Manuela Huber, 079 378 09 30

CHRABBELGRUPPE UND KAFITREFF
jeden Dienstag, 9 bis 11 Uhr
(ausserhalb Schulferien)
ökumenisches Gemeindezentrum Halden
Wir treffen uns im 1. Stock und freuen uns über jedes neue Gesicht. Wir plaudern und tauschen uns aus, singen und spielen mit den Kleinsten, lassen sie herumkrabbeln und verbringen eine schöne Zeit miteinander.
Infos: Susanne Baumgartner, 071 280 03 41

KAFFEEPAUSE
jeden Mittwoch, 8 bis 11.30 Uhr
Kirche Grossacker
Offener Eltern-Kind-Treff, Kiosk ist geöffnet. Spieleteppich, Kindersitz, Wagenparkmöglichkeit und Wickeltisch sind vorhanden.

KINDERCHOR PROBE
jeden Mittwoch, 13 Uhr
(ausserhalb Schulferien)
Evang. Kirche Rotmonten
Hast Du Lust, regelmässig zu singen? In unserem Kinderchor sind alle singfreudigen Kinder der 2. bis 6. Klassen willkommen. Gemeinsames Singen, Stimmbildung und Auftritte. Möchtest Du mitmachen? silvia.seipp@tablat.ch

QUARTIER-ZMITTAG FÜR JUNG UND ALT
jeden Freitag, 12 bis 13.30 Uhr
(ausserhalb Schulferien)
Kirche Grossacker
Wir freuen uns auf das gemeinschaftliche Essen. Kinder kommen bitte in Begleitung Erwachsener. Gemeinsame Mittagspause mit Pasta und Salat für CHF 5.- pro Person.
Ihre Anmeldung zum Essen hilft uns beim Planen. Melden Sie sich auch, wenn Sie unser Team unterstützen möchten. Wir suchen für folgende Bereiche Talente: Tischkultur, Entertainment und Kochkunst. antje.klein@tablat.ch

ROUNDABOUT KIDS
jeden Freitag, 17.45 bis 19 Uhr
(ausserhalb Schulferien)
Kirche Grossacker
Für Mädchen zwischen 8-11 Jahren. Freude am Tanzen, regelmässiges Training, gemütliches Zusammensitzen und Plaudern, Freundschaften mit anderen Mädchen pflegen, gemeinsame Events.... Leitung: Carmen Ruf

VORANZEIGE
MUSICAL-CAMP
Montag, 6. bis Freitag, 10. April 2026,
jeweils 9 bis 17 Uhr (inkl. Mittagessen)
Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Für Schülerinnen und Schüler der
1. bis 9. Klasse
Bald isch wieder Musical-Ziit uf em Vogelherd. Schtoh mit andere Musicalfans uf de Bühni mit Gsang, Tanz oder Theater spiele. Da Johr gohts wiiter mit em Josef. Goht de Plan vo de Agypter gege d Hungersnot uf? De Josef isch voll beschäftigt und plötzlich chunnt er bekannte Bseuch vo wiit wäg über und e alti schmerzhafti Gschicht bricht uf. **Anmeldung bis spätestens 15. Februar 2026** auf www.tablat.ch.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Infos: tschiggo.frischknecht@tablat.ch, 076 389 40 42



Bild: Musical Team

Jugendliche und Junge Erwachsene

JUGENDTREFF HALDEN
Mittwoch, 7./14./21. Januar, 14 bis 17 Uhr
Freitag, 9./23. Januar, 18 bis 20.30 Uhr
ökumenisches Gemeindezentrum Halden

FRIEDENSSTIFTER:IN
jeden Donnerstag, 16.30 bis 18.30 Uhr (ausserhalb Schulferien)
Kirche Grossacker
Ökumenische Jugendgruppe ab der 5. Klasse Kiosk und Freizeit; Projektzeit; gemeinsames Kochen und Essen; Abschlusszeit

ROUNDABOUT YOUTH
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21 Uhr (ausserhalb Schulferien)
Kirche Grossacker
Für Mädchen zwischen 12-20 Jahren. Freude am Tanzen, regelmässiges Training, gemütliches Zusammensitzen und Plaudern, Freundschaften mit anderen jungen Frauen pflegen, gemeinsame Events.... Leitung: Carmen Ruf

Erwachsene

SPIELCAFÉ
Montag, 5. Januar, 14 bis 16 Uhr
Evang. Kirche Rotmonten
Wir laden spielfreudige Erwachsene herzlich ein zu Karten-, Würfel- und Brettspielen und zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Tee. Bitte bringen Sie ihr Lieblingsspiel mit. Wir freuen uns auf Sie!

QUARTIER-STAMM
donnerstags, 9.30 bis 11 Uhr
8. Januar: Wannerstübli, Bürgerspital Rorschacher Str. 92
15. Januar: Restaurant Stephanshorn, Lindenstr. 169
22. Januar: Cafeteria Lindenhof Lindenstr. 72
29. Januar: Restaurant la bocca, Grossacker, Rorschacher Str. 154
Gelegenheit, neue und vertraute Menschen und Orte im Quartier kennenzulernen.
Ohne Anmeldung. Alle bezahlen selbst.
Pro Senectute, Sandra Stark, 071 227 60 08

NEU - SPIELTREFF IM NEUDORF
Donnerstag, 8./22. Januar, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Stephanshorn
Spielfreudige jeden Alters treffen sich zum gemütlichen Zusammensein bei Karten-, Würfel- und Brettspielen. Wir freuen uns, mit Ihnen einen frohen Nachmittag zu verbringen.

«KAMERA AB!» IM HEILIGKREUZ
Freitag, 16. Januar, 18.30 bis 21 Uhr
Kirche Heiligkreuz
Un homme qui crie – Ein Mann der schreit, Tschad 2010, Regie: Mahamat-Saleh Haroun, Der Film erzählt eine berührende Vater-Sohn Beziehung aus dem Tschad. Einfühlsam und ruhig gedreht überzeugte er Publikum und Jurys weltweit, u.a. auf dem Festival von Cannes, wo er im offiziellen Wettbewerb mit dem Preis der Jury ausgezeichnet wurde. Ein Film wie eine Reise, ein Meisterwerk afrikanischer Filmkunst und ein authentischer Einblick in das Afrika von heute. Der in die Jahre gekommene Adam ist Bademeister in einem Luxushotel in N'Djamena, der Hauptstadt des Tschad. Als chinesische Investoren das Hotel übernehmen, wird er durch seinen Sohn ersetzt und soll künftig als Parkplatzwächter der Herberge arbeiten. Adam fühlt sich degradiert und gedemütigt. Zeitgleich steht das Land am Rande eines Bürgerkriegs, bewaffnete Rebellen fordern die Regierung heraus. Die Regierung verlangt von jedem Bürger, sie im Kampf gegen die Rebellen zu unterstützen – entweder mit Geld oder mit einem Sohn im kampffähigen Alter. Adam hat kein Geld, er hat nur seinen Sohn… Mahamat Saleh Haroun («Daratt», «Bye Bye Africa»)beschreibt ein Drama, das sich mit der prekären Situation seines Heimatlandes auseinandersetzt. Dabei macht er den nationalen Konflikt erneut anhand eines privaten Schicksals deutlich und verzichtet auf explizite Kriegsszenen. Im Anschluss Austausch über den Film beim Apéro. Unkostenbeitrag CHF 5

TIMEOUT
DISCO, DISCO, DISCO
Samstag, 17. Januar, 19 Uhr
Für Erwachsene, von ABBA bis ZAPPA und Musikwünsche sind auch möglich, Barbetrieb, Eintritt CHF 5.-. Organisation: Andrea Weinhold, Ketty Roukema and Friends.

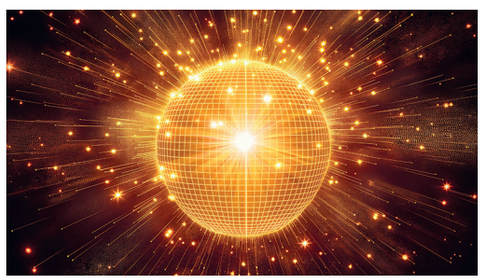


Bild: Omar Sahel / pixabay

ÖKUMENISCHE GLAUBENSWOCHE
Samstag,17. bis Freitag, 23. Januar
Evang. und kath. Kirchgemeinden Wittenbach
Verschiedene Angebote wie Gottesdienste, Filmabend, Frühstück, gemeinsames Kochen oder Gospel Chor laden ein zum Dialog. Herzlich willkommen. Mehr Informationen finden Sie in der Agenda auf www.tablat.ch oder scannen Sie den QR Code.

FILMABEND ZUR GLAUBENSWOCHE
Donnerstag, 22. Januar, 19 bis 21 Uhr
Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Vergebung ist eines der Grundthemen unseres christlichen Glaubens. Der Film «Wie auch wir vergeben» (FSK 12) nimmt das Thema anhand einer wahren Begegnung auf und basiert auf dem Amoklauf von Nickel Mines, bei dem 2006 fünf Mädchen von Charles Carl Roberts IV. ermordet wurden. Der Film zeigt, wie die Amish-Gemeinschaft, trotz des unfassbaren Verlusts, den Weg der Vergebung geht. Besonders im Mittelpunkt steht eine Mutter, die ihre Tochter verlor und dem Mörder und seiner Familie vergibt. Das Drama beleuchtet die Kraft des Glaubens und der Vergebung inmitten von Trauer und Schmerz.

KAFI-TREFF
Montag, 26. Januar, 14 bis 16.30 Uhr
Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Keine Anmeldung notwendig.

«KAMERA AB!» IM HEILIGKREUZ
Freitag, 30. Januar, 18.30 bis 21 Uhr
Nairobi Half Life, Nairobi/ Kenia 2012, Regie: David «Tosh» Gitonga unter Mitwirkung von Tom Tykwer
Nairobi Half Life erzählt die Geschichte eines jungen, ehrgeizigen Schauspielers, der sich, allem Ärger zum Trotz, auf den Weg nach Nairobi macht, um seinen Traum, eines Tages ein erfolgreicher Schauspieler zu sein, zu verwirklichen. Er gerät jedoch schnell in die kriminellen Kreise der Stadt und erkennt die Herausforderung, beide Welten, das nackte Überleben in der Stadt und seinen Schauspieltraum, unter einen Hut zu bringen. Sein Ehrgeiz zeigt uns, dass das Einzige, das zwischen uns und unseren Träumen steht, wir selbst sind. Das Drehbuch, geschrieben in Suaheli, Kikuyu und Strassenslang, wurde von lokalen Drehbuchautoren entwickelt. Der Film entstand im Anschluss eines Workshops in Nairobi, organisiert von Tom Tykwers und Marie Steinmanns One Fine Day Films und der kenianischen Produktionsfirma Ginger Ink.

DORFBRUNNEN
jeden Dienstag, 14 bis 16.30 Uhr (ausserhalb Schulferien)
ökumenisches Gemeindezentrum Halden
Basteln, Stricken, Häkeln, Austauschen und Kaffee trinken. Seit vielen Jahren gibt es die Gruppe «Dorfbrunnen». Wir stricken unter anderem auch für die Menschen in Kasachstan. Neuinteressierte sind herzlich willkommen.
Auskunft: Silvia Lambeau, 071 288 54 53

NÄHCAFE ETWAS* RAUM FÜR IDEEN
jeden Donnerstag, 14 bis 17 Uhr (ausserhalb Schulferien)
Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Gemeinsames Nähen und Stricken mit Unterstützung von Fachpersonen, und gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

NÄHCAFÉ HALDEN
~~**jeden Donnerstag, 14 bis 17 Uhr**~~
ökumenisches Gemeindezentrum Halden
Das nächste Nähcafé findet erst wieder im Februar statt.

Senioren

MITTAGSTREFF - GEMEINSAM STATT EINSAM
Dienstag, 6. Januar, 11.30 Uhr
Jeden ersten Dienstag im Monat treffen wir uns im Restaurant Stephanshorn. Miteinander essen und austauschen. Jedermann ist herzlich willkommen. Anmeldung an: Margot Zweili, 071 244 81 26 oder Edith Guntli, 071 245 06 84

ÖKUMENISCHER SENIORENNACHMITTAG DREIKÖNIGSFEIER
Mittwoch, 7. Januar, 14.30 Uhr
kath. Kirche St.Fiden
Uns auf den Weg machen, dem Stern folgen, ankommen, schenken und beschenkt werden... Wir begeben uns auf die Spuren der drei Weisen aus dem Morgenland, hören alte Texte neu, geniessen himmlische Musik und königlichen Kuchen und stellen unser Leben unter einen guten Stern. Informationen bei Yvonne Joos.

ERZÄHLCAFÉ
Donnerstag, 8. Januar, 14.30 Uhr
Begegnungszentrum Neudorf
do hemmer s'Gschenk – vom Schenken und Beschenktwerden Geschenke – Welche Bilder habe ich bei diesem Wort als erstes im Kopf? Materielles? Eingepackt in buntes Papier mit Schleife versehen? Oder Zeit, Momente, die mir jemand geschenkt hat? Und wann fühle ich mich beschenkt? Kann ich das Beschenktwerden genauso geniessen, wie das Schenken? Und kann schenken und beschenkt werden auch zur Belastung werden? Wir teilen unsere Erfahrungen. Moderation: Klaus Gremminger und Sandra Stark. Anmeldung bis 1 Woche im Voraus. Auch spontan Teilnehmende sind willkommen. Die Veranstaltung ist kostenlos; Fahrdienst bei Bedarf: Pro Senectute, 071 227 60 08, sandra.Stark@sg.prosenectute.ch



Bild: Pixabay

SUNTIGS-SUPPÄTOPF
Sonntag, 18. Januar, 12.30 bis 15 Uhr
Ein gemeinsames Mittagessen geniessen.
SUNTIGSKAFI
Sonntag, 11./25. Januar, 14 bis 16 Uhr
Kirchgemeindehaus Grossacker
Geniessen Sie eine Tasse Kaffee oder Tee und ein Stück Kuchen. Freiwilliger Unkostenbeitrag Kostenloser Fahrdienst (**Anmeldung** jeweils bis Donnerstag) Kontakt für Fahrdienst: Pro Senectute, 071 227 60 24.



Bild: Pixelio

MITTAGSTISCH
Dienstag, 20. Januar, 11.30 Uhr
Evang. Pflegeheim Heiligkreuz
Ein 4-Gang Menü in der Cafeteria des Pflegeheims. **Anmeldung** bis Montagmittag an info@heiligkreuz.ch oder unter 071 243 32 26

Andachten und Besinnung

Andachten

ALTERSZENTRUM WIBORADA BERNHARDZELL
Mittwoch, 7. Januar, 10 Uhr
Pfarrer Bruno Ammann

ALTERSHEIM ROTMONTEN (ökumenisch)
Mittwoch, 7. Januar, 15 Uhr
Pfarrer Christof Menzi, Vreni Ammann

BETAGTENHEIM HALDEN
Freitag, 9./23. Januar, 16.30 Uhr

PFLEGEHEIM HEILIGKREUZ
Mittwoch, 14./28. Januar, 10.15 Uhr
Pfarrerin Birke Müller

KAPPELHOF WITTENBACH
Freitag, 16. Januar, 16.30 Uhr
Pfarrer Bruno Ammann

OBVITA - WOHNEN IM SENIORENALTER
Freitag, 16./30. Januar, 10.15 Uhr
Pfarrerin Birke Müller

ALTERSHEIM LINDENHOF
wöchentlich (ökumenisch), freitags, 16 Uhr

ALTERS- UND PFLEGEHEIM NOTKERIANUM
Freitag, 2./9./23./30. Januar, 9.30 Uhr
Pfarrer Renato Maag

Besinnung

ÖKUMENISCHES TAIZÉ-GEBET
Mittwoch, 14. Januar, 18.30 bis 19 Uhr
kath. Kirche Rotmonten
Wir treffen uns einmal im Monat zu einem Abendgebet mit einfachen Liedern aus Taizé, Texten aus der Schrift und Stille. Regina Wilms begleitet die Lieder.

ÖKUMENISCHES MORGENLOB
donnerstags, 6.30 Uhr (ausserhalb Schulferien)
kath. Kirche St.Fiden

STILLE AM MITTAG
jeden Freitag, 12.15 bis 13.15 Uhr
Kirche Halden
Meditation in Stille, Gehmeditation, Impulse aus der christlichen Tradition der Mystik.
jeden 1. Freitag im Monat, 12.45 Uhr
geführte Lichtmeditation

Rückblick

Kinderchorwochenende und Gottesdienst
Am 15. und 16. November durften 10 Kinder ein abwechslungsreiches Chorwochenende im Heiligkreuz verbringen. Neben viel Gesang wurde auch gespielt, gebastelt und meditiert! Dank des sonnigen Wetters konnten wir sogar draussen einen Pizzaplausch geniessen. Die einstudierten Lieder wurden im **Begegnungsgottesdienst am 30. November** in der evang. Kirche Heiligkreuz gesungen.



Der Kinderchor hat verschiedene adventliche Lieder vorgetragen und dabei mit Bewegungen und Requisiten gearbeitet. Noch nicht ganz wie ein Musical, aber die Richtung der grossartigen Arbeit der Chorleiterin Silvia Seipp wird deutlich. Es hat grossen Spass gebracht, die Kinder mit ihrem Elan und ihrer Begeisterung zu erleben. Der Höhepunkt war der Rap «Warten auf Weihnachten». Auch die teilweise interaktive Predigt von Pfarrerin Birke Müller nahm das Thema «Warten» auf; wann haben wir das letzte Mal mit Leib und Seele gewartet? Auf wen? Auf welches Ereignis? Und inwieweit stehen das Warten auf etwas und dann die Freude darüber in Bezug zueinander? Zur Lebendigkeit des sehr gut besuchten Gottesdienstes passte auch der von Pfarrer Thomas Rau lebhaft vorgetragene Bibeltext aus der Volxbibel, der das Neue, auf das wir im Advent warten, anschaulich zum Ausdruck brachte.
Im Anschluss waren alle herzlich zu einem feinen Risotto und Kaffee und Kuchen eingeladen. Das Heiligkreuzler Küchenteam aus dem Haus Paul hat wieder einmal alle sehr herzlich bewirtet und umsorgt.
Ein Danke an alle, die dieses schöne Erlebnis von Gottesdienst und Gemeinschaft möglich gemacht haben.